

GAMETIME

HALBFINALE

PLAYOFFS #4



Science City Jena





Playoff-Baum // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	3
Mannschaftsaufstellung // GIESSEN 46ers	5
Playoffgegner // Science City Jena	6
Playoffs Spiel 7 // Science City Jena	8
News	11
Saison-Ergebnisse // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	22
Abschluss-Tabelle // BARMER 2. Basketball Bundesliga ProA Saison 2024/25	23
Sponsorenpyramide // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	25
Gesellschafter // Gießen 46ers GmbH & Co. KG	27

Impressum

GIESSEN 46ers // Gießen 46ers GmbH & Co. KG

Grünberger Straße 168, 35394 Gießen

Tel.: +49 (0) 641 460910 10

Redaktion:

Alexander Fischer

Quelle Fotos:

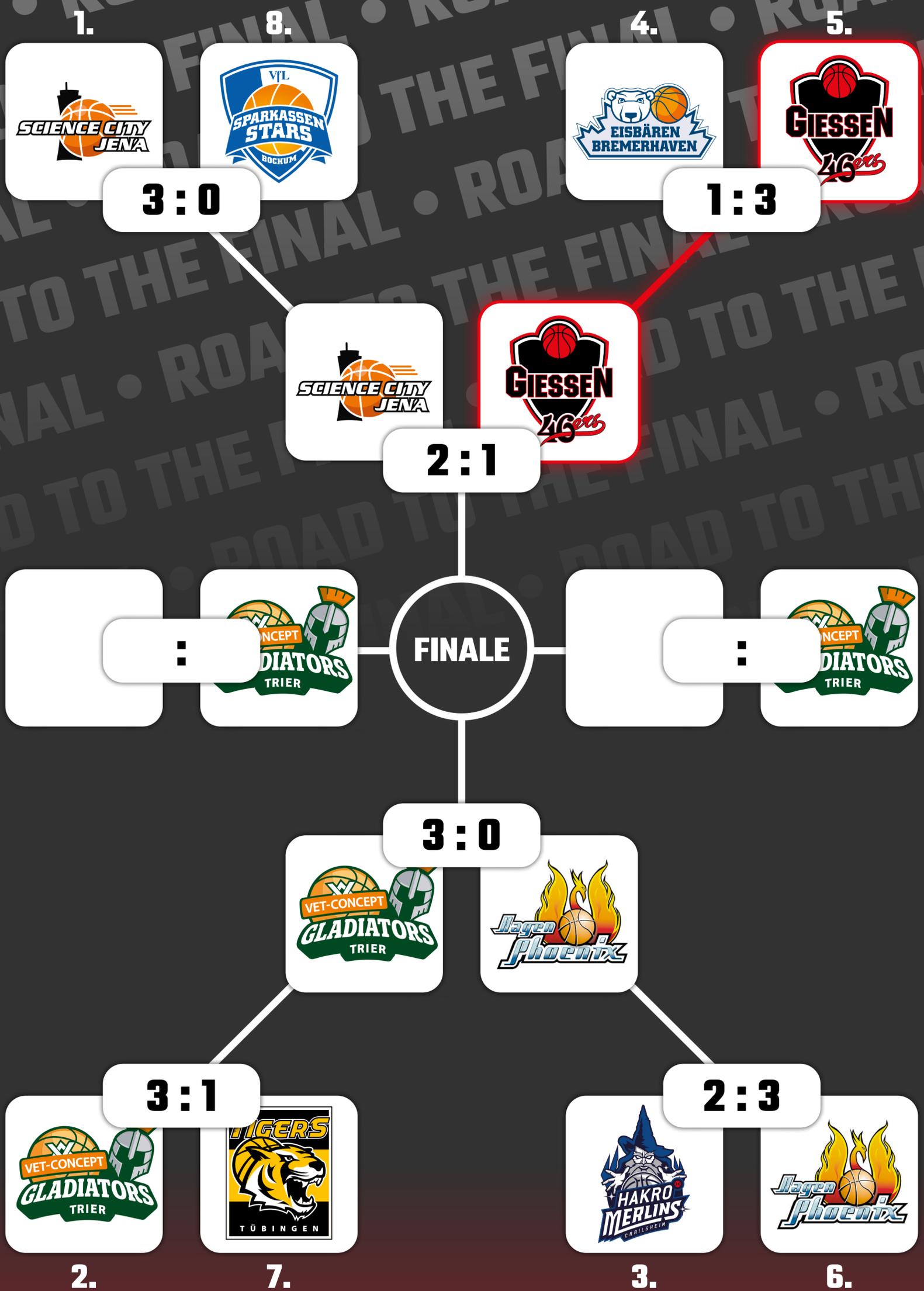
Thore Bischoff, Felix Wetzstein, Michael Schepp,

Daniel Guist, GIESSEN 46ers

Layout, Satz & Design:

DIE MARKETINGPROFILER

PLAYOFF-BAUM



Die Playoff-Runden im Viertel- und Halbfinale werden im Best-of-Five-Format ausgetragen. Dabei hat das in der Hauptrunde höher platzierte Team im ersten, dritten und gegebenenfalls fünften Spiel Heimrecht, während das niedriger platzierte Team das zweite und eventuell vierte Spiel zuhause bestreitet.

Das Finale wird in Form eines Hin- und Rückspiels entschieden, wobei die Gesamtpunktzahl aus beiden Begegnungen den Meister bestimmt. Das Team mit der besseren Platzierung aus der Hauptrunde spielt das Rückspiel vor heimischem Publikum. Beide Finalisten sichern sich durch ihre sportliche Leistung den Aufstieg in die Basketball-Bundesliga, sofern sie eine Lizenz beantragt haben.

NATUR IST
UNSER BIER!



AUS DEM HERZEN DER NATUR.

MANNSCHAFTSAUFSTELLUNG



GIESSEN 46ers

	P	Größe	Geb.	Nat.	Spielerpatenschaft
3 Aiden Warnholtz	PG, SG	188 cm	2000	CAN	
4 Till Heyne	PG	187 cm	2006	GER	
7 Kyle Anthony Castlin	PG, SG	193 cm	1996	USA	
11 Kevin McClain	SG	188 cm	1996	GER/USA	
12 Robin Benzing	SF	210 cm	1989	GER	
13 Jonathan Maier	C	212 cm	1992	GER	
14 Luis Elias Figge	SG, SF	197 cm	1997	GER	
15 Kai Müsse	C	200 cm	2006	GER	
24 Roland Nyama	SG	198 cm	1993	GER/CMR	
25 Viktor Kovačević	PF	203 cm	1999	SRB	
33 Mladen Vujic	C	205 cm	1998	SRB	
55 Šimon Krajčovič	PG	185 cm	1994	SVK	
94 Nico Brauner	PG	187 cm	1994	GER	
HC Branislav Ignjatovic				SRB/GER	
AC Nikola Stanic				SRB	

PLAYOFFGEGNER

LIGA
2. BASKETBALL BUNDESLIGA



Science City Jena



		P	Größe	Geb.	Nat.
1	Raymar Morgan	C	205 cm	1988	USA
2	Raphael Falkenthal	PG	191 cm	2005	GER
3	Zachery Deshon Cooks	SG	180 cm	1999	USA
5	Chris Carter	PG	193 cm	1992	GER
8	Robin Christen	PF	202 cm	1991	GER
10	Jakob Lang	PF	201 cm	2005	GER
11	Robin Lodders	PF	205 cm	1994	GER
22	Tyler Nelson	SG	191 cm	1995	USA
23	Rasheed Moore	PF	198 cm	1995	USA
25	Lorenz Bank	SF	198 cm	2001	GER
35	Stephan Haukohl	SF	203 cm	1993	GER
36	Kristofer Krause	SG	190 cm	2000	GER
41	Alexander James Herrera	C	206 cm	1992	USA
HC	Björn Harmsen				GER
AC	Kendall Chones				USA
AC	David Fränzle				GER

Saison-Highlights

Die Saison 2024/25 war für Science City Jena ein voller Erfolg. Unter Trainer Björn Harmsen startete das Team mit fünf Siegen in Folge und übernahm früh die Tabellenführung. Mit einer beeindruckenden Siegesserie von 14 Spielen – darunter ein klarer 104:72-Auswärtssieg gegen Karlsruhe – blieb Jena 2025 ungeschlagen. Abseits des Spielfelds erhielt der Club erstmals das Qualitätssiegel „Gold“ für seine herausragende Nachwuchsarbeit.

Carter, als erfahrener Point Guard und Kapitän, führte das Team mit Übersicht, Spielintelligenz und starker Präsenz auf dem Feld. Morgan dominierte unter dem Korb, glänzte mit konstanten Punkten und Rebounds und gab der Mannschaft Stabilität. Gemeinsam waren sie das Rückgrat eines Teams, das die ProA mit konstant starken Leistungen prägte und als klarer Favorit in die Playoffs geht.



2
BRILLEN
MITNEHMEN

NUR
1
ZAHLEN

DAS NEUSEHLAND FRÜHLINGSPAKET:

2 BRILLEN, 1 PREIS.

Beim Kauf Ihrer neuen Brille haben Sie freie Wahl aus allen Fassungen und Gläsern unseres gesamten Sortiments.* Ein **zweites Paar Gläser in der gleichen Glasqualität** und Sehstärke und eine Fassung aus unserer großen easy fashion-Kollektion** sind im Frühlingspaket enthalten!

* Ausgenommen sind nur Smile-Gläser, Komplettbrillen und der Neusehland Webshop.

** Fassungen anderer Marken für die zweite Brille sind gegen Aufpreis selbstverständlich möglich.

Angebot nicht kombinierbar mit anderen Aktionsangeboten, gültig bis 31.05.2025. Wir behalten uns vor, die Aktion zu verlängern.



Eine Information der Neusehland
Hartmann GmbH & Co. KG,
35396 Gießen, Schöne Aussicht 5.

neusehland 
Mein Augenoptiker & Hörakustiker

PLAYOFF SPIEL 7



46ers-Fans körperlich attackiert

Unschönes Ende für Gießens Basketballer nach der 66:99-Niederlage im dritten Playoff-Halbfinale in Jena

Unschönes Ende eines unschönen Spiels: Erst bezogen die GIESSEN 46ers in der Jenaer Sparkassen-Arena Prügel, dann traktierten Unbekannte einige Fans aus Mittelhessen auf dem Parkplatz vor der Halle mit Schlägen und Tritten.

Die Bilanz des in vieler Hinsicht schrecklichen Dienstagabends: Verletzte, Sanitäter vor Ort, zahlreiche Polizeibeamte, die die Vorkommnisse protokollierten und schließlich Team- und Fanbus in Richtung Autobahn eskortierten, aber auch viel Frust bei Trainern und Team nach der 66:99 (28:52)-Abreibung im dritten Playoff-Halbfinale der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA, in dem der Altmeister gegen den Hauptrundensieger aus Thüringen nicht nur in der Best-of-five-Serie mit 1:2 zurückliegt, sondern vor Begegnung vier an diesem Donnerstag (20 Uhr) in der Osthalle auch gefordert ist wie wahrscheinlich noch nie in dieser Saison.

„Raus oder Samstag nochmals nach Jena, mehr gibt es zum nächsten Aufeinandertreffen eigentlich nicht zu sagen“, fasste 46ers-Capitano Robin Benzing die Geschehnisse noch im Kabinengang treffend zusammen. „Wer einen solchen Auftritt wie wir hinlegt und mit bald 40 Punkten Differenz verliert, der braucht nichts zu analysieren. Wir haben den Arsch versohlt bekommen, fertig!“

Recht hatte der 36-Jährige mit seiner Darstellung in fast allen Punkten; dass die Abreibung am Ende „nur“ mit 33 Punkten Differenz ausfiel, nachdem die Saale-Städter fünf Minuten vor dem Ende sogar schon mit 41 geführt hatten, machte den völlig

verkorksten Abend aus Gießener Sicht nicht besser. In fast allen Belangen waren die Gäste unterlegen. Sie hatten zur Halbzeit nur acht Feldkörbe zustande gebracht und erneut an der Freiwurflinie überschaubar (zehn von 17) getroffen. Sie sammelten unter dem defensiven Brett nur 13 Abpraller, Jena aber 29 ein. Sie ließen am Ende zwar nicht wie am Samstag 14, aber unter dem Strich auch acht Freiwürfe liegen, die Hausherren bei strammen 33 (!) zugesprochenen (Gießen 25) aber lediglich fünf.

Und sie hatten in Kevin McClain (null von drei), Robin Benzing (eins von sechs) und Simon Krajcovic (zwei von sieben) Leistungsträger in ihren Reihen, die zu wenig Zielwasser getrunken hatten. Da auch die Schiedsrichter drei Viertel lang nach Auffassung der Gäste viel zu kleinlich piffen und bei Gießen ganz andere Maßstäbe anlegten als bei Jena, war der Frust auf Seiten des Altmeisters, dessen Kabinentüren nach Spielschluss wackelten, gewaltig. Und entlud sich am Ende sogar in Sarkasmus.

„Hagen hat verloren“, spotteten die zu diesem Zeitpunkt noch ausgelassen gestimmten Fans Mitte des dritten Viertels, als Science City gerade auf 63:33 gestellt hatte. „Irgendwann, irgendwann einmal spielen wir im Europapokal ...“ sangen die Anhänger auf der Stehtribüne, als die Thüringer mit 85:46 (32.) in Führung lagen. Und Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic zog in der anschließenden Pressekonferenz die Stirn in Falten: „Jena hat heute alles getroffen. Sogar in der Halbzeitpause hat ein Mädchen den Ball von der Mittellinie aus versenkt. Wenn das kein eindeutiges Zeichen war ...“

PLAYOFF SPIEL 7

Seine Männer indes agierten, so Ignjatovic, „zum zweiten Mal nach vergangenem Samstag wie der Frosch vor der Schlange“, ließen sich früh durch das äußerst aggressive Auftreten von Jena beeindrucken und hatten schon nach 90 Sekunden beim 0:8 den Anschluss verpasst. Kein einziges Mal lag Gießen in Führung. Beim 25:15 (9.) hatte Jena schon zehn, beim 46:26 (16.) 20, beim 66:36 (24.) 30 und beim 83:43 (31.) gar 40 Zähler zwischen sich und die ohne den an der Schulter verletzten Center Jonathan Maier angetretenen Gäste gelegt. Weshalb auch Nico Brauner von einer der „unnötigsten zweiten Halbzeiten, die ich je gespielt habe“, sprach, schließlich war jedem in der Halle klar, dass die Optik-Städter den Fuß auf dem Gaspedal hatten und die Partie niemals mehr würden aus den Händen geben.

„Das Ergebnis zählt aber schon Sekunden nach der Schluss sirene nichts mehr“, warnte Science-Trainer Björn Harmsen seine Truppe vor allzu großen Schlendrian. Schließlich versprach ihm „Frenki“ Ignjatovic für diesen Donnerstag einen „großen Fight. Wie ich meine Jungs kenne,

werden sie eine solche Abreibung nicht auf sich sitzen lassen.“ Robin Benzing ergänzte: „In Spiel vier wollen und werden wir einiges besser machen.“ Und Nico Brauner versprach: „Diese Schmach werden wir uns nicht gefallen lassen.“

Gießen: Warnholtz (15), Castlin (7), McClain, Benzing (6), Figge (6), Nyama (5), Kovacevic (12), Vujic (5), Krajcovic (5), Brauner (5)

Jena: Morgan (6), Falkenthal (12), Cooks (19), Carter (13), Christen (9), Ladders, Nelson (14), Moore (18), Bank (2), Haukohl (3), Krause, Herrera (3)

UND SONST NOCH...

- **Unsere Starter:** Kyle Castlin, Robin Benzing, Viktor Kovacevic, Simon Krajcovic, Nico Brauner
- **Unser Konditions-Wunder:** Simon Krajcovic (30:44 Minuten)
- **Unser stärkster Rebounder:** Viktor Kovacevic (4)
- **Unsere erfolgreichsten Passgeber:** Simon Krajcovic (5)
- **Unsere höchste Führung:** X
- **Unsere erfolgreichste Serie:** 6:0 zum 15:19 (8. Minute)
- **Unsere emotionalen Beobachter:** 3125 Zuschauer in der Sparkassen-Arena in Jena, davon 80 aus Gießen.

macron.com



macron

HOME 55^B VISITOR 57^B
01:5



**WHEN
TIME IS YOUR
ONLY LIMIT**



**BECOME
YOUR OWN
HERO.**



„Ein Kindheitstraum“

Luis Figge über die Einlaufzeremonie der 46ers, das Thema Wertschätzung, einen Maßanzug aus Thailand und Halbfinal-Gegner Science City Jena

Wenn er die Osthalle betritt, besser gesagt erstürmt, dann rappelt es im Karton. Die Menschen auf den Sitzschalen und -bänken applaudieren, die Fans auf der Stehtribüne trampeln, die Hinter-dem-Korb-Fraktion singt: Luis Elias Figge ist angekommen in Gießen. „Er ist unser Energizer“, wie Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic gerne betont. Ein Flügelspieler, der sich reinhaut. Der hingeht, wo es weh tut. Der trifft, wenn es nötig ist, wovon seine drei erfolgreichen Dreier innerhalb von nur 130 Sekunden unlängst beim 80:61-Sieg gegen Bremerhaven zeugen. Und der sich nach oben zu schrauben weiß, auch wenn andere mehr als 1,97 Meter Körpergröße im Ausweis stehen haben. Schlicht: Einer, der zu begeistern weiß. Den das Publikum mag. Der interagiert, der also auch zurückzugeben weiß. Und dies im dritten Jahr in Serie, was für einen Profi nicht eben alltäglich ist.

An diesem Donnerstag beginnen für Luis Figge und die GIESSEN 46ers die im Best-of-five-Modus ausgetragenen Playoff-Halbfinals der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA bei Hauptrunden-Sieger Science City Jena, der an diesem Samstag (19.30 Uhr) seine Visitenkarte zu Partie zwei in der Osthalle abgeben wird. Grund genug, mit dem 27-Jährigen, der schon in Braunschweig und Chemnitz BBL-Luft schnuppern durfte, über Vergangenes und Künftiges zu sprechen ...

Luis, die Einlauf-Zeremonie der 46ers ist emotional und stimmungsvoll. Was macht es mit dir, wenn die Fans deinen Namen nochmal ein wenig lauter rufen und dir

enthusiastischer zujubeln, als sie es bei all deinen Mitspielern zu tun pflegen?

Das ist natürlich eine Riesen-Ehre für mich, auch wenn ich nicht alles so richtig mitbekomme, da vor mir ja schon einige andere Jungs aufs Parkett laufen. Einzulaufen, meinen Namen zu hören und ein Trikot zu tragen, auf dem „FIGGE“ steht, war ein Kindheitstraum von mir. Ich habe ihn mir erfüllt, das ist etwas ganz Besonderes. Und wenn ich spüre, dass das Publikum hinter mir steht, dann freut mich das nicht nur, sondern es ist auch eine Verpflichtung für mich, den Fans etwas zurückzugeben.

Du hast schon viele Hallen in Deutschland gesehen. Was macht die Stimmung in Gießen so einzigartig?

Bei uns gibt es gottseidank keine Klatschpappen, sondern individuelle Gesänge und Sprechchöre. Die Fans verstehen etwas vom Basketball, sie unterstützen uns in einer Art und Weise, die den Gegnern im Kopf haften bleibt, die die Konkurrenten ins Grübeln bringt. Und wenn ich dann auch noch meinen Namen höre, dann verstehe ich das als Wertschätzung für mich und meinen Job.

Du spielst das dritte Jahr in Gießen, du hast an der Lahn nicht nur sportlich, sondern auch privat dein Glück gefunden. Was werden die nächsten Jahre für dich bringen?

Es läuft, sportlich und privat. Ich heirate im Sommer auf Burg Gleiberg meine Freundin Enya. Mehr muss ich zum Thema Wohlfühl-

charakter wohl nicht sagen. Ich hoffe, ich kann noch lange in Gießen bleiben, wenn gleich das im Profisport ja nicht immer nur abhängig ist vom Athleten.

Kannst du dir vorstellen, in Gießen sesshaft zu werden? Oder zieht es dich irgendwann zurück zu deiner Patchwork-Familie nach Paderborn?

Darüber habe ich mir ehrlich gesagt noch keine großen Gedanken gemacht. Gießen ist jedenfalls ein guter Standort, um sich wohlfühlen, das merke ich von Woche zu Woche mehr. Die Stadt gefällt uns sehr, wir haben derzeit nicht vor, uns räumlich zu verändern.

Täuscht es, oder bis du erst im letzten Drittel der Saison so richtig in Schwung gekommen? Wenn ja, warum?

Basketball ist eine Statistik-Sportart, ich würde also lügen, wenn ich sagen würde, dass es nicht so wäre. Irgendwie gelingt es mir immer, zum Ende einer Saison oder zu den Playoffs, auf die ich richtig Bock habe, meinen besten Basketball abzurufen. Das Momentum ist auf meiner Seite. Ich muss aber auch sagen, dass ich während der Hauptrunde ein paar gesundheitliche Probleme hatte. Das soll nicht als Ausrede für mangelnde Präsenz auf dem Parkett oder für zu wenige Punkte herhalten. Aber viermal im MRT zu liegen, ist nun mal nicht förderlich. Erst hatte ich mir den rechten Ringfinger, dann den kleinen links ausgekugelt. Dann war ich umgeknickt und hatte einen Teilabriss des Außenbandes, schließlich bin ich bei einer Rettungsaktion auf die Hüfte gekracht. Ich hatte schlicht ein bisschen Pech.

Was hat euch im Playoff-Viertelfinale gegen die Eisbären Bremerhaven ausgezeichnet?

Nach der letzten Hauptrunden-Niederlage an der Nordsee, allemal nach dem 32:50-Rückstand zur Pause der ersten Playoff-Partie, hat es bei uns klick gemacht.

Wir haben begriffen, dass wir Gas geben müssen, um etwas zu erreichen. Das hat Bremerhaven offenbar nachhaltig beeindruckt. Ab dieser ersten Hälfte lag das Momentum auf unserer Seite. Wir fühlten, dass wir diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand geben sollten.

Warum hat deine Mannschaft auch gegen Science City Jena im Halbfinale eine Chance?

Weil wir mit deren physischem Spiel mithalten können. Ich denke, dass wir mit unserem Auftreten gegen Bremerhaven auch in die Köpfe der Jenaer Spieler hineingekommen sind. Sie haben gemerkt, zu was wir fähig sind. Für uns heißt es nun, in diesem vorweggenommenen Finale auf die Tube zu drücken und gerade im dritten Viertel, das Jena oft sehr stark bestreitet, aufzupassen. Auf dieses Halbfinale haben wir ein ganzes Jahr hingearbeitet, nun wollen wir uns auch belohnen.

Wie groß ist deine Lust auf die BBL?

Ich habe richtig Bock auf die BBL. Für mich wäre es eine persönliche Challenge, für den Standort wäre es ein Push, der nicht zu unterschätzen ist. Wenn du erst einmal in der Bundesliga bist, funktionieren finanzielle und infrastrukturelle Themen meistens einfacher. Der Club und die ganze Stadt wollen hoch, wir sollten die Chance nutzen.

Ebenso wie Roland Nyama und Jonathan Maier hast auch du noch einen Vertrag für die Spielzeit 2025/26. Wie verbringst du den Sommer bis zum Trainingsstart Mitte August?

Wie gesagt: Mit Heiraten. Vorher fliege ich mit Kumpels nach Thailand, um mir dort einen Anzug maßschneidern zu lassen. Dann freue ich mich auf den Junggesellenabschied, den mein Trauzeuge organisiert. Und meine Selbstständigkeit möchte ich auch pushen, ehe wir im August wieder ins Training einsteigen.

„FÜNF“ am Montag im Kinopolis

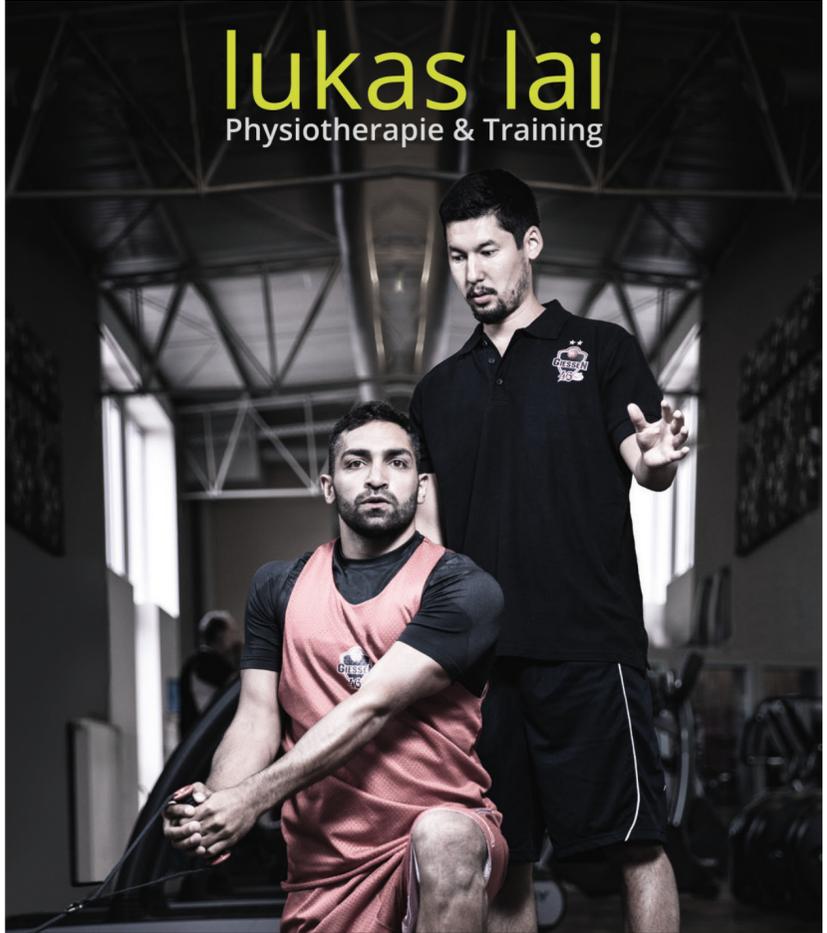
Der legendäre Sieg am 26. Mai 2005 in Köln mit 40 Punkten von Chuck Eidson jährt sich zum 20. Mal

Am 26. Mai 2025 feiern die Fans der GIESSEN 46ers ein ganz besonderes Jubiläum: Vor genau 20 Jahren bestritt der damalige Basketball-Bundesligist das legendäre Spiel fünf im Viertelfinale der Playoffs der Saison 2004/05 in Köln. Die Domstädter galten damals als der große Favorit. Dennoch reisten rund 1200 Gießener Fans an die Stadt am Rhein, um ihre Mannschaft zu unterstützen. Spielernamen wie Chuck Eidson, Anton Gavel, Lou Campbell, Heiko Schaffartzik, Souleyman Wane, Chris Anrin, Justin Phoenix, Flo Hartenstein oder Gerrit Terdenge erzeugen heute noch ein Wohlgefühl in der Gießener Basketball-Seele.

Im „Zirkuszelt“ zu Köln herrschten Temperaturen wie in einer Sauna. Perfekt coacht von Stefan Koch und Co-Trainer Thorsten Leibenath gewann Gießen sensationell mit 78:69. MVP Chuck Eidson bekam mit 40 Punkten einen festen Platz in den MTV-Geschichtsbüchern. Es bleibt bis heute einer der größten Festtage der 46ers.

Seid ihr vielleicht live dabei gewesen? Wenn ja, aber auch wenn nein, haben alle Anhänger, aber auch neutrale Basketball-Fans oder schlicht Kino-Liebhaber am kommenden Montag, 26. Mai, die Gelegenheit, mit den Fans den 20. Jahrestag dieses Wunders zu feiern. Ab 18.46 Uhr natürlich, wann auch sonst? Im Kinopolis Gießen, das Betriebsleiter Enrico Sinner den Anhängern für diesen Abend freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat.

Gezeigt wird der Dokumentarfilm „FÜNF“ von media tools, der von Sacha de Loryn produziert und im Jahre 2008 erstmals aufgeführt wurde. Das Ticket gibt es für 4,60 Euro, und die Erlöse aus der Veranstaltung werden an den 46ers-Sozialpartner „Die Tafel“ gespendet. Von Fans für Fans!

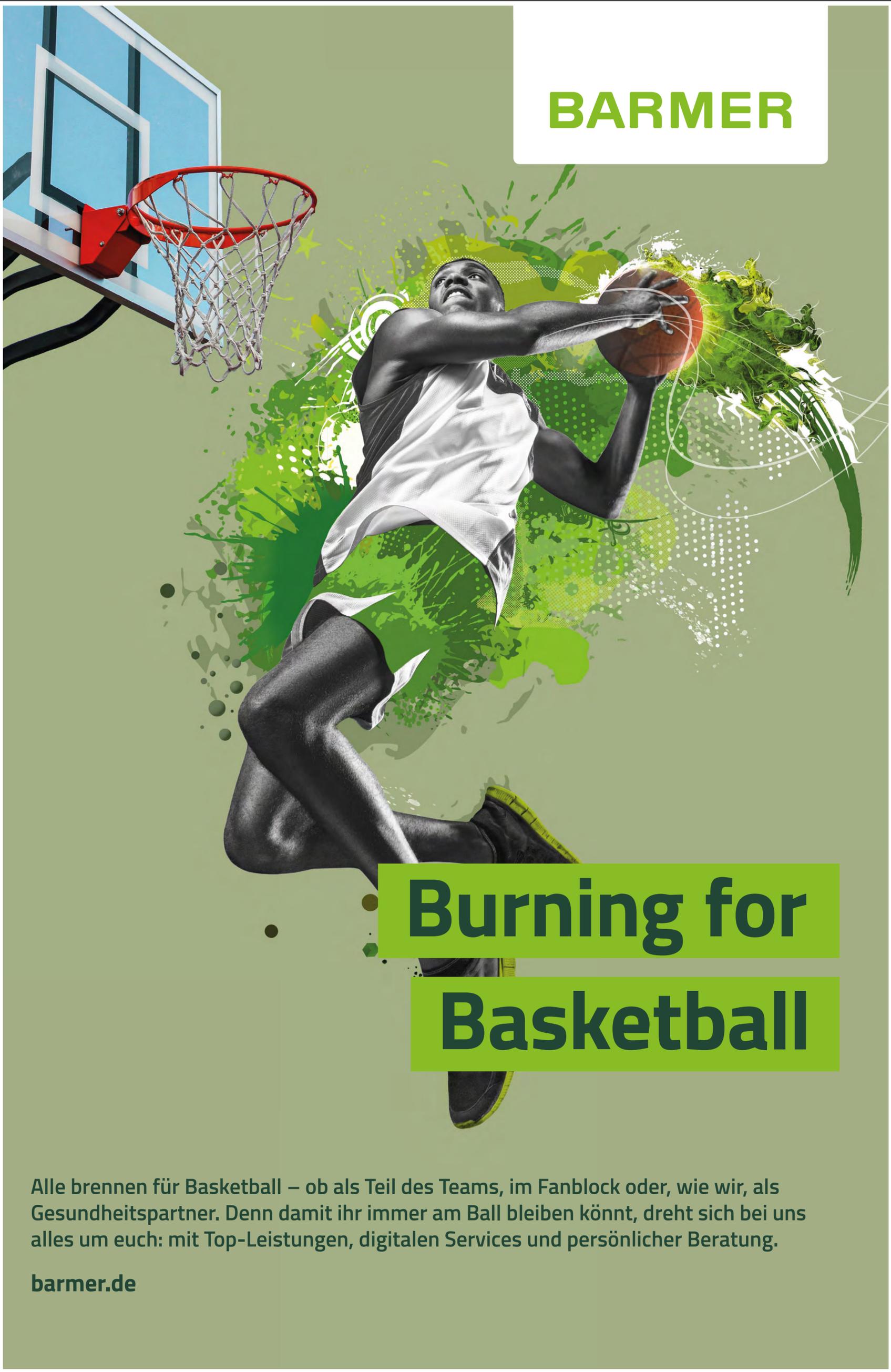


lukas lai
Physiotherapie & Training

- Physiotherapie
- Personal Training
- Athletiktraining
- Vorträge

Asterweg 43, 35390 Gießen
Tel: +49 (0)641/13 27 13 64
Mail: info@lukaslai.de
Web: www.lukaslai.de

Offizieller Partner der
GIESSEN 46ers
für Physiotherapie und Athletiktraining



BARMER

Burning for Basketball

Alle brennen für Basketball – ob als Teil des Teams, im Fanblock oder, wie wir, als Gesundheitspartner. Denn damit ihr immer am Ball bleiben könnt, dreht sich bei uns alles um euch: mit Top-Leistungen, digitalen Services und persönlicher Beratung.

[barmer.de](https://www.barmer.de)



„Serie heißt nicht umsonst best-of-five“

Vor Playoff-Spiel drei am Dienstag in Jena sieht Roland Nyama „viel Gutes“ bei seinen GIESSEN 46ers und „keinen Grund zum Heulen“

Auch Nachteile haben Vorteile: Wer – wie Roland Nyama – länger auf der Bank sitzen muss, wer also geringere Einsatzzeiten hat, der hat im Umkehrschluss allemal einen besseren Überblick über das, was sich auf dem Parkett abspielt. „Die Serie heißt nicht umsonst best-of-five“, wollte der Deutsch-Kameruner, der sowohl beim 84:80-Erfolg am Donnerstag, als er 0:43 Minuten in den Statistiken stehen hatte, als auch bei der samstäglichen 77:87-Niederlage, als er 128 Sekunden mitmischen durfte, trotz des erneut wechselnden Heimvorteils keine Untergangsstimmung verbreiten.

Warum auch? „Es gibt keinen Grund zum Heulen“, ließ der 31-Jährige den Kopf nicht hängen. „Ich sehe viel Gutes. An das sollten wir uns erinnern, darüber sollten wir sprechen.“ Und nicht wegen einer Heimmiederlage, der erst dritten in exakt 20 Partien dieser Saison, Trübsal blasen.

Recht hatte Roland L'Amour Nyama. Denn positive Aspekte gibt es auf Seiten der GIESSEN 46ers, die an diesem Dienstag (19.30 Uhr) in Partie drei des Playoff-Halbfinals der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA erneut bei Science City Jena antreten, genug.

Beispielsweise **a)** die Vorfreude auf Partie vier am Donnerstag (20 Uhr) in einer dann hoffentlich wieder mit 3310 Besuchern ausverkauften Osthalle. Beispielsweise **b)** die Tatsache, dass niemand ausfällt und sich auch die zwischenzeitlichen Rekonvaleszenten wie Roland Nyama und Kevin McClain „good in shape“

zeigten. Beispielsweise **c)** die gute Verfassung von Kapitän Robin Benzing, dem Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic nicht nur wegen seiner zuletzt 17 Punkte bei vier versenkten Dreiern bescheinigt, dass sich „gerade in den Playoffs zeigt, auf wen ich mich verlassen kann.“ Beispielsweise **d)** das selbstbewusste Auftreten von Viktor Kovacevic, der in den beiden Halbfinals nicht nur rund 63 Minuten hart arbeitete, sondern dessen zusammen 25 Zähler und elf Rebounds sich sehen lassen können. Beispielsweise **e)** die aufsteigenden Formkurven von Energizer Luis Figge, Kevin McClain, Jonathan Mair und Aiden Warnholtz. Beispielsweise **f)** die weiterhin mehr als saubere Statistik bei Ballverlusten (10:11, 9:15), die Gießen gegenüber Jena bisher stets im Vorteil sah. Beispielsweise aber **g)** auch die Tatsache, dass bei Männern wie Mladen Vujic, Nico Brauner oder Simon Krajcovic noch mehr geht. Wesentlich mehr! Um es mit Luis Figge zu sagen: „Wir haben auf einigen Positionen unser Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft.“

Nun also Auftritt drei beim souveränen Hauptrunden-Meister, dessen Trainer Björn Harmsen Gießen in höchsten Tönen lobt: „Das wird bis zum Schluss eine ganz harte Nuss, wir bekommen nichts geschenkt. Die 46ers werden überragend gecoacht. Sie haben eine richtig gute Mannschaft zusammen, sie sind routiniert und stehen nicht umsonst in allen wichtigen Stats unter den besten Drei“, machte der 42-Jährige, der in der Saison 2011/12 in der Osthalle auf der Bank saß, aus seinem Herzen keine Mördergrube. Es war eine verbale Hymne, in die „Fren-

ki“ Ignjatovic allerdings nur bedingt einstimmen wollte: „Als Mannschaft stimmt das, in den individuellen Statistiken haben wir aber nicht mal jemanden unter den besten Fünf ...“

Dafür aber ein Team beisammen, das unter den besten Vier steht. Und sich mit dieser Bilanz auch noch nicht zufriedengeben möchte: „Es ist eine offene Serie. Wir haben Jena schon einmal überraschend können, warum sollte uns dies nicht auch noch ein zweites Mal glücken?“, fragte Robin Benzing. Und Luis Figge ergänzte: „In Playoffs ist alles möglich.“ Auch ein zweiter Sieg in der thüringischen Optik-Stadt? „Natürlich. Dafür haben wir eine ganze Saison lang gearbeitet!“

Funfact am Rande: Ein Gießener Weiterkommen, also der Finaleinzug und die damit verbundene Bundesliga-Rückkehr, würde für Jenas Coach Björn Harmsen einen längeren Aufenthalt im heimischen Badezimmer mit sich bringen. Einige Förderer von Science City überredeten den Trainer nämlich während des Playoff-Viertelfinal-Sweeps gegen die VfL SparkassenStars Bochum, seinen Bart in der K.o.-Runde sprießen zu lassen. Aus gutem Grund: Schließlich hatte ein Rasur-Verbot für Harmsen den Saale-Städtern schon einmal Glück gebracht. 2016 avancierten Jenas Barträger – das Motto lautete damals „Fear the Beard“ (Fürchte den Bart) – zum ProA-Meister und stiegen in die BBL auf. Das wollen die GIESSEN 46ers verhindern. Und zumindest Björn Harmsens Team am besten schon an diesem Dienstag in der Sparkassen-Arena ordentlich rasieren ...



Fabrik19



Digitale Lösungen für KMUs – Wir machen's einfach!

Fabrik19 entwickelt mobile Apps, digitale Plattformen und innovative Lösungen, die Ihr Unternehmen nach vorne bringen. Profitieren Sie von unserer Erfahrung, modernster Technologie und maßgeschneiderten Konzepten.



+49 (0)641 20108280
Bahnhofstraße 82-86
35390 Gießen, Hessen
www.fabrik19.de



Distanz zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen

Trotz aller Unannehmlichkeiten chartern die GIESSEN 46ers am Dienstag zu Spiel drei des Playoff-Halbfinals erneut Fanbus nach Jena.

Nicht zum ersten Mal ist es in dieser Saison 2024/25 der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA bei einem Auswärtsspiel der GIESSEN 46ers zu Verunreinigungen und Sachbeschädigungen gekommen.

Jüngstes Beispiel: Am vergangenen Donnerstag, rund um den grandiosen 84:80-Erfolg im ersten Playoff-Halbfinale bei Science City Jena, kam es in Toilettenanlagen der dortigen Sparkassen-Arena zu Schmierereien sowie um die Halle dazu, dass Wände anderer Gebäude mit Graffitis großflächig bemalt wurden. Die Verantwortlichen der Saale-Städter haben die 46ers davon umgehend in Kenntnis gesetzt. Verunreinigungen in und außerhalb von Spielstätten gab es auch bereits in Hagen und Crailsheim, so dass die Liga die Lahnstädter bereits mehrfach mit Geldstrafen, auch wegen verbaler Entgleisungen, belegte.

Grund genug für 46ers-Geschäftsführer Guido Heerstraß, die Vorfälle inzwischen nicht mehr als Streiche einiger Heranwachsender, sondern als ernstzunehmende Vorfälle zu betrachten. „Uns bleibt nichts anders übrig, als uns bei unseren Gastgebern aufrichtig für die Vorkommnisse und Unannehmlichkeiten zu entschuldigen. Unsere Anhänger unterstützen uns in der Osthalle, aber auch in der Fremde, leidenschaftlich. Dafür sind wir wirklich sehr dankbar. Fast alle sind mit Herz und Seele bei der Sache und benehmen sich gut. Dass es jedoch immer mal wieder zu Ausbrüchen einzelner kommt, unter denen dann die Mehrheit unserer friedvollen Fans zu leiden hat, verurteilen wir auf das Schärfste. Sachbeschädigungen und Verunreinigungen lehnen wir entschieden ab. Wir distanzieren uns von solchen Vorfällen und setzen alles daran, die Täter ausfindig zu machen und sie zur Rechenschaft zu ziehen. Es kann nicht sein, dass wir Geldstrafen der ProA oder Rechnungen für Reinigungsarbeiten anderer Clubs erhalten und diese unseren Etat belasten“, so Heerstraß. Er setzt auf Deeskalation und hat die Hoffnung, dass Menschen, die die Verursacher der Unannehmlichkeiten kennen, sich vertrauensvoll mit ihm oder mit dem 46ers-Fanbeauftragten Bernd Giezek in Verbindung setzen.

Auch dieser zeigte sich in einer ersten Reaktion wenig angetan bezüglich der abermaligen Vorfälle: „Wer bei Spiel eins in Jena war, der hat gesehen und gehört, wie sehr unsere Fans hinter unserem Team stehen. Umso enttäuscht war ich am anderen Morgen, als ich von den Schmierereien erfuhr. Diese „Fans“ schaden damit nicht nur unserem Ruf, sondern auch mir persönlich, denn alles kostet mich im Nachgang unglaublich viel Zeit, die ich als Ehrenamtler kaum noch aufbringen kann. Ich würde diese Zeit lieber in gute Aktionen mit den Fans investieren.“



Zufahrt nur noch über das Schiffenberger Tal

Die Osthalle ist für einen längeren Zeitraum für die 46ers-Fans nicht mehr von der Licher Straße aus erreichbar

Fans der GIESSEN 46ers, die die Osthalle bei Heimspielen erreichen wollen, können dies ab sofort nur noch über das Schiffenberger Tal tun. Weil Leitungen verlegt, Gehwege und Kanäle erneuert sowie Fahrbahnen ausgebessert werden müssen, sind sowohl die Heimspielstätte des Basketball-Zweitligisten als auch der große Uni-Parkplatz nicht mehr über die Licher Straße anzufahren. Die Baumaßnahmen, die die Stadtwerke Gießen, die Mittelhessischen Wasserbetriebe, das Sachgebiet Straßenverkehrstechnik des Ordnungsamtes und das Tiefbauamt der Stadt durchführen, dauern voraussichtlich bis Juni 2026. Die komplette ProA-Saison 2025/26 wird also von den Einschränkungen betroffen sein. 46ers-Anhänger sollten deshalb einige Minuten mehr einplanen, um die Osthalle, deren offizielle Adresse die Otto-Behaghel-Straße ist, beziehungsweise die Uni-Parkplätze über die Rathenaustraße anzusteuern.

WEBSITES, APPS & KI

Ihr Assist zum digitalen Erfolg.



**Sichere Künstliche Intelligenz
für Ihr Unternehmen**

Jetzt anmelden und 7 Tage kostenfrei testen.

www.nele.ai



14 (!) Freiwürfe bleiben liegen

GIESSEN 46ers verlieren das zweite Playoff-Halbfinale in ausverkaufter Osthalle gegen Science City Jena mit 77:87.

Am Nachmittag setzten die US-Boys um die NHL-Stars Clayton Keller, Zach Werenski und Conor Garland mit einem 6:3-Sieg ein dickes Fragezeichen hinter das Weiterkommen der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft bei der WM im dänischen Herning. Am Abend versetzten die US-Routiniers wie Raymar Morgan, Zach Cooks und Rashid Moore mit zusammen 50 Punkten beim 87:77 (45:30)-Erfolg von Science City Jena den GIESSEN 46ers bei deren Bemühen, das Oberhaus zu erreichen, erst einmal einen Dämpfer.

Einen, den Capitano Robin Benzing zwei Tage nach dem 84:80-Coup an der Saale und nur wenige Minuten nach dem 1:1-Ausgleich in der Best-of-five-Serie der BARMER 2. Basketball-Bundesliga ProA jedoch zu erklären wusste: „Offenbar haben wir zu sehr darüber nachgedacht, gegen den souveränen Hauptrunden-Meister plötzlich 2:0 führen zu können. Mit diesem Druck konnten offenbar nicht alle umgehen.“

Es war eine Einschätzung, die Cheftrainer „Frenki“ Ignjatovic teilte: „Von Beginn an lief das Match in die komplett falsche Richtung. Wir haben zwar nie aufgegeben, haben leidenschaftlich gefightet und alles reingeworfen, wir haben uns aber in vielen Momenten selbst im Weg gestanden und konnten unser Publikum deshalb leider auch nicht belohnen. Die Situation, Großes erreichen zu können, hat uns offenbar im Kopf zu sehr beschäftigt.“

Was trefflich an den Stats des Abends abzulesen war. 14 (!) vergebene Freiwürfe, eine für ein Heimteam desaströse Rebound-Bi-

lanz (25:44), nur 30 magere Pünktchen zur Pause und ein katastrophales zweites Viertel (9:23) taugten schließlich nicht dazu, die Saale-Städter, die damit im vierten Aufeinandertreffen mit Gießen in dieser Spielzeit den dritten Sieg gefeiert hatten, ernsthaft in Verlegenheit zu bringen.

Dass gerade am offensiven Brett, an dem Mladen Vujic monierte, von den Refs „nicht genügend geschützt“ worden zu sein, wenig bis nichts funktionierte, bezeichnete Ignjatovic als „ärgerlich“. Dass seine Männer aber nur 21 der ihnen zugesprochenen 35 Freiwürfe verwandelten, war für den 58-Jährigen „Playoff-unwürdig. Aber was soll ich machen?“, fragte der Deutsch-Serbe in die Journalisten-Runde. „Soll ich meine Jungs jetzt bestrafen und sie an der Linie 1000 Mal werfen lassen? Sie selbst sind erfahren genug, um zu wissen, dass die Leistung vom Samstag nicht gereicht hat. In Jena werden und wollen sie sich und uns allen zeigen, dass sie mehr draufhaben.“

Es war eine Kritik, die sich besonders Luis Figge zu Herzen nahm. „Ich ärgere mich wahnsinnig über mich selbst, dass ich mich so früh mit unnötigen Fouls aus dem Spiel genommen habe. Ich hatte eine Wahnsinns-Energie, die ich natürlich von der Bank aus nicht entfalten konnte.“

Eine Energie, die die 46ers vor in dieser Runde erstmals ausverkauftem Haus zu lähmen schien. Der einzigen Führung im gesamten Match, die Robin Benzing per Dreier zum 3:2 nach 65 Sekunden markierte, folgten zittrige Hände, viel zu viele falsche Entscheidungen und ungewohnte Ballverluste, die trotz Kevin McClains

11:14 von Downtown nach eigenem Steal (5.), Robin Benzings Rebound mit anschließendem Dreier zum 21:22 (10.) oder Nico Brauners Unterhand-Layup zum 23:24 (11.) am Ende des zweiten Viertels schon zu einem 15-Punkte-Rückstand führten, den die Hausherren trotz einer gewonnen zweiten Halbzeit nie mehr entscheidend zu verringern wussten. „Jena war ready, wir nicht“, fasste Robin Benzing die ersten 20 Minuten deshalb auch äußerst treffend zusammen.

Nach dem Wechsel bemühten sich die Gastgeber zwar redlich, hatten ihre Kernprobleme an der Linie und unter den Körben aber weiterhin nicht im Griff. Luis Figge rutsche das Leder bei einem Freiwurf-Airball aus den Fingern, Mladen Vujic drehte die Kugel in seiner ihm eigenen Art gleich fünfmal daneben, Simon Krajcovic beförderte den Ball zweimal statt zu Nico Brauner ins Seitenaus, so dass die Optikstädter beim 65:50 (28.) und den beiden erfolgreichen Dreiern durch ihren Regisseur Zach Cooks ruhig blieben. Da auch Raymar Morgan im Gegensatz zum Donnerstag aus der Mitteldistanz sicher traf und Ex-Nationalspieler Robin Christen spät, aber nicht zu spät ins Spiel fand, war an eine Gießener Aufholjagd wie 48 Stunden zuvor, als sie mit einer 20:0-Serie Jena den Schneid abgekauft hatten, nicht zu denken.

Gießen: Warnholtz (9), Castlin (10), McClain (9), Benzing (17), Maier (2), Figge (6), Müsse (n.e.), Nyama, Kovacevic (13), Vujic (3), Krajcovic (6), Brauner (2)

Jena: Morgan (15), Falkenthal (6), Cooks (25), Carter (3), Christen (12), Lang (n.e.), Ladders (2), Nelson (2), Moore (10), Haukohl (3), Krause (2), Herrera (7)

UND SONST NOCH...

- **Unsere Starter:** Kyle Castlin, Jonathan Maier, Viktor Kovacevic, Simon Krajcovic, Luis Figge
- **Unser Konditions-Wunder:** Viktor Kovacevic (31:15 Minuten)
- **Unser stärkster Rebounder:** Viktor Kovacevic (3)
- **Unsere erfolgreichsten Passgeber:** Simon Krajcovic (5)
- **Unsere höchste Führung:** 3:2 (1. Minute)
- **Unsere erfolgreichste Serie:** 6:0 zum 21:22 (10. Minute)
- **Unsere emotionalen Beobachter:** 3310 Zuschauer in der Osthalle

„Wir haben immer die Ruhe bewahrt und hatten heute auf alles eine Antwort“, bescheinigte Gäste-Coach Björn Harmsen, in der Saison 2011/12 in der Osthalle auf der Bank, seiner Truppe einen „starken Auftritt in einer extrem schwierigen Atmosphäre.“

Dass das ausverkaufte Haus seine Mannschaft ähnlich wie im letzten Jahr beim 69:92 gegen die Frankfurt Skyliners gelähmt habe, wollte „Frenki“ Ignjatovic so nicht stehen lassen. „Dass so viele Zuschauer gekommen sind, ist der Lohn unserer Arbeit. Das macht mich sehr stolz.“ Die Fehler, die Pannen, die Unzulänglichkeiten, die schließlich zur Heimmiederlage am Samstag gegen Jena geführt hatten, die wollte sich der Mann aus Belgrad aber nicht nur rasch anschauen, sondern in der Nacht auch gleich noch aufarbeiten. So dass er nach eins, zwei Tellern vom Buffet der Licher Lounge seine Frau Gordana und Freunde aus Südhessen einsammelte und eilig zur Heimfahrt blies. „Ich kann nach solchen Rückschlägen sowieso nicht schlafen. Dann kann ich das Match auch analysieren.“

Am Dienstag steht schließlich in Jena Spiel drei der Serie auf dem Programm. Der Dämpfer vom Samstag muss also schnell aus den Klamotten geschüttelt werden.

IM SPORT WIE AUF REISEN ...

Emotionen

ERLEBEN, ZIELE ERREICHEN.

Wir sind gerne Ihr Partner

ENTDECKEN SIE MIT UNS DIE VIELFALT EUROPAS

Rund- und Städtereisen
Theater- und Festspielreisen
Flug- und Incentivereisen
Sport- und Hobbyreisen

BEHRINGER TOURISTIK GMBH & CO. KG · Tel. +49 (0) 641 9681-0 · www.behringer-touristik.de

AXA

Ich wechsle einfach

SEHR GUT (0,9)
Stiftung Warentest
Finanztest
AXA BOXflex
Im Test: 108 Tarife der Wohngebäudeversicherung, davon 42 mit der Note sehr gut.
Ausgabe 12/2018
www.test.de
18DL18

SEHR GUT (0,9)
Stiftung Warentest
Finanztest
AXA BOXflex + Bousten Premium + Bousten Vermögens
Im Test: 218 Privathaftpflichtversicherungen, davon 90 mit der Note sehr gut.
Ausgabe 10/2017
www.test.de
17HCSB

Mit unseren Angeboten zur **Privaten Haftpflicht-, Hausrat- und Wohngebäudeversicherung** entscheiden Sie sich für individuellen Rundumschutz, den Sie jederzeit Ihrer Lebenssituation anpassen können. Auch bei der Absicherung

Ihres **privaten Unfallrisikos** ist AXA Ihr richtiger Ansprechpartner. Ein Wechsel zu AXA ist ganz unkompliziert möglich. Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne zu den Tarifen und Ihren persönlichen Vorteilen.

AXA Geschäftsstelle **Weidemann oHG**
Gottfried-Arnold-Str. 3 A · 35398 Gießen
Tel.: 0641 96233-0 · weidemann@axa.de

SAISON-ERGEBNISSE



BARMER 2. Basketball Bundesliga - Saison 2024/25

S.	Datum	Uhrzeit	Heim	Gast	Ergebnis
1	Sa, 21.09.24	19:00 Uhr	Bozic Estriche Knights Kirchheim	GIESSEN 46ers	92 : 73
2	So, 29.09.24	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	PS Karlsruhe LIONS	66 : 64
3	Sa, 05.10.24	19:30 Uhr	Uni Baskets Münster	GIESSEN 46ers	91 : 90
4	Sa, 12.10.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	BBC Bayreuth	98 : 74
5	Sa, 19.10.24	19:00 Uhr	ART Giants Düsseldorf	GIESSEN 46ers	51 : 102
6	So, 27.10.24	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	RASTA Vechta II	87 : 73
7	Sa, 02.11.24	20:00 Uhr	HAKRO Merlins Crailsheim	GIESSEN 46ers	78 : 80
8	Fr, 08.11.24	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	74 : 81
9	So, 10.11.24	17:00 Uhr	Artland Dragons	GIESSEN 46ers	78 : 86
10	Sa, 16.11.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Dresden Titans	97 : 68
11	Sa, 30.11.24	19:30 Uhr	VET-CONCEPT Gladiators Trier	GIESSEN 46ers	87 : 79
12	Sa, 07.12.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	88 : 85
13	Sa, 14.12.24	19:30 Uhr	Tigers Tübingen	GIESSEN 46ers	95 : 82
14	Sa, 21.12.24	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	EPG Guardians Koblenz	95 : 56
15	Sa, 28.12.24	19:00 Uhr	VfL SparkassenStars Bochum	GIESSEN 46ers	81 : 98
16	Fr, 03.01.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Nürnberg Falcons BC	93 : 62
17	So, 05.01.25	16:00 Uhr	Phoenix Hagen	GIESSEN 46ers	83 : 80
18	Sa, 11.01.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Uni Baskets Münster	78 : 85
19	Fr, 17.01.25	19:00 Uhr	Dresden Titans	GIESSEN 46ers	78 : 86
20	Sa, 25.01.25	19:30 Uhr	PS Karlsruhe LIONS	GIESSEN 46ers	76 : 97
21	Sa, 01.02.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	VfL SparkassenStars Bochum	96 : 81
22	Do, 06.02.25	19:30 Uhr	EPG Guardians Koblenz	GIESSEN 46ers	60 : 89
23	So, 09.02.25	16:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Artland Dragons	92 : 75
24	Sa, 15.02.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Phoenix Hagen	77 : 72
25	Sa, 01.03.25	18:30 Uhr	Nürnberg Falcons BC	GIESSEN 46ers	77 : 71
26	Fr, 07.03.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	ART Giants Düsseldorf	92 : 85
27	So, 09.03.25	15:00 Uhr	BBC Bayreuth	GIESSEN 46ers	78 : 77
28	Sa, 15.03.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	HAKRO Merlins Crailsheim	90 : 88
29	So, 23.03.25	16:00 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	93 : 72
30	Sa, 29.03.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	VET-CONCEPT Gladiators Trier	88 : 86
31	So, 06.04.25	15:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Bozic Estriche Knights Kirchheim	105 : 84
32	So, 13.04.25	17:00 Uhr	RASTA Vechta II	GIESSEN 46ers	67 : 84
33	Sa, 19.04.25	19:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Tigers Tübingen	85 : 81
34	Sa, 26.04.25	19:30 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	86 : 72

PLAYOFFS

P1	Mi, 30.04.25	20:00 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	98 : 109
P2	Sa, 03.05.25	19:30 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	86 : 74
P3	Di, 06.05.25	19:00 Uhr	Eisbären Bremerhaven	GIESSEN 46ers	83 : 69
P4	Do, 08.05.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Eisbären Bremerhaven	80 : 61
P5	Do, 15.05.25	19:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	80 : 84
P6	Sa, 17.05.25	19:30 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	77 : 87
P7	Di, 20.05.25	19:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	99 : 66
P8	Do, 22.05.25	20:00 Uhr	GIESSEN 46ers	Science City Jena	- : -
P9	Sa, 24.05.25	18:30 Uhr	Science City Jena	GIESSEN 46ers	- : -

ABSCHLUSS-TABELLE



BARMER 2. Basketball Bundesliga - Saison 2024/25

#	Team	SP	S	N	PKT	Körbe	Last 10	Serie
1	Science City Jena	34	30	4	60	3137 : 2593	8 : 2	1
2	VET-CONCEPT Gladiators Trier	34	26	8	52	3190 : 2785	8 : 2	-1
3	HAKRO Merlins Crailsheim	34	24	10	48	3018 : 2687	8 : 2	5
4	Eisbären Bremerhaven	34	23	11	46	2834 : 2617	8 : 2	5
5	GIESSEN 46ers	34	23	11	46	2919 : 2651	6 : 4	-1
6	Phoenix Hagen	34	20	14	40	2871 : 2719	6 : 4	-3
7	Tigers Tübingen	34	20	14	40	2715 : 2723	6 : 4	1
8	VfL SparkassenStars Bochum	34	20	14	40	2819 : 2904	5 : 5	1
9	Bozic Estriche Knights Kirchheim	34	20	14	40	2838 : 2806	7 : 3	3
10	Uni Baskets Münster	34	17	17	34	2858 : 2856	2 : 8	-1
11	Dresden Titans	34	15	19	30	2875 : 2939	3 : 7	-6
12	PS Karlsruhe LIONS	34	13	21	26	2696 : 2844	5 : 5	-2
13	BBC Bayreuth	34	13	21	26	2831 : 2983	6 : 4	-1
14	Nürnberg Falcons BC	34	11	23	22	2565 : 2762	4 : 6	-2
15	ART Giants Düsseldorf	34	9	25	18	2672 : 2909	3 : 7	1
16	EPG GUARDIANS Koblenz	34	9	25	18	2631 : 2960	2 : 8	2
17	Artland Dragons	34	9	25	18	2738 : 2960	3 : 7	2
18	RASTA Vechta II	34	4	30	8	2646 : 3155	0 : 10	-12

Immobilienbewertung

zertifiziert und verlässlich

Ihr Partner für Immobilien Gutachten

Wir bewerten deutschlandweit Immobilien, von der privaten Wohnimmobilie über großvolumige Investmentobjekte bis hin zur Begleitung von Projektentwicklungen. Unser nach DIN EN ISO/IEC 1702 zertifiziertes Expertenteam verfügt über mehr als zwei Jahrzehnte Erfahrung in unterschiedlichen Märkten und Objektkategorien. Wir helfen Ihnen strategische Entscheidungen im Umgang mit Ihrer Immobilie zu treffen.

WERTMAXX GmbH
Goethestraße 7 - 35396 Gießen
0641-93263 99
info@wertmaxx.de
www.wertmaxx.de



- ✓ Marktgerechte und nachvollziehbare Wertermittlung
- ✓ Verkehrswertgutachten nach allgemein anerkannten Bewertungsstandards
- ✓ Beleihungswertermittlung im Rahmen von Finanzierungen
- ✓ Bewertungen von Projektentwicklungen
- ✓ Markt- und Standortanalyse
- ✓ Energieausweis
- ✓ Gutachten zur Gebäudenutzungsdauer

 **WERTMAXX**
Wertermittlungsgesellschaft mbH

NXT LEVEL GAME

The Evo NXT is the official ball of Barmer 2. Basketball Bundesliga. Backed by more tech, more research and more time on the court than ever, the Evo NXT isn't just built for today's game—it's built for where the game goes next.



GET MORE AT [WILSON.COM](https://www.wilson.com)





GIESSEN 46ers

Saison 2024/25

PREMIUM-PARTNER



TOP-PARTNER



46ers-PARTNER



DEUTSCHER MEISTER

1965 · 1967 · 1968
1975 · 1978



POKALSIEGER

1969 · 1973 · 1979

CLASSIC-PARTNER

KOOPERATIONS-PARTNER

SOZIAL-PARTNER

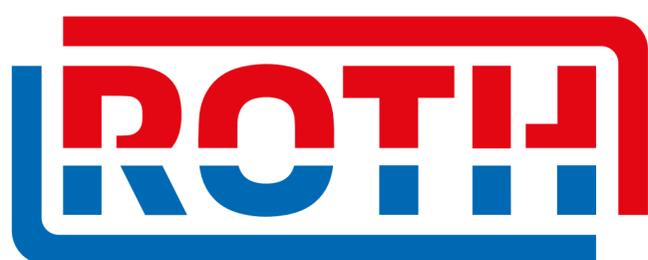
BASIC-PARTNER

GESELLSCHAFTER

Gießen 46ers GmbH & Co. KG

neusehland 

Mein Augenoptiker & Hörakustiker



ENERGIE



**Volksbank
Mittelhessen**

